

Körnerleguminosen in der Humanernährung – die Potenziale etablierter und neuer Kulturen

Ohlwarter A¹, Antoni C¹, Bichler-Scherwitz C², Eichenseer P¹, Vogt-Kaute W¹, Rusch K³

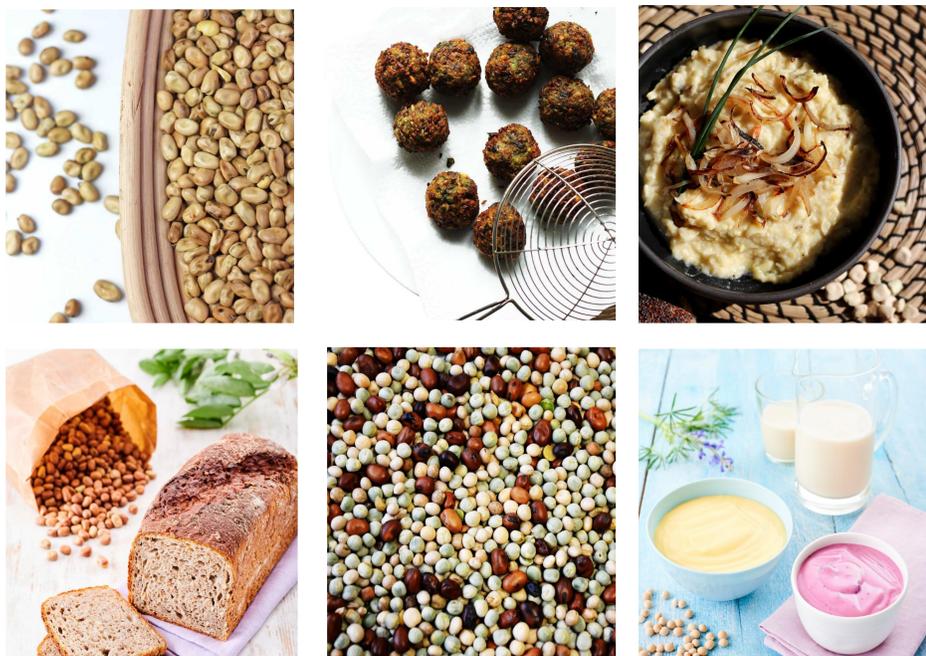
Bedeutung heimischer Körnerleguminosen

Die Bedeutung von Körnerleguminosen im ökologischen Landbau ist unbestritten. Überwiegend werden in Deutschland Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen und Soja angebaut. In der Humanernährung nimmt die Nachfrage nach Hülsenfrüchten derzeit stetig zu, vor allem für Produkte, die auf Kichererbsen basieren. Diese werden zwar seit einigen Jahren in Deutschland angebaut, jedoch noch in geringem Umfang und unter starken Ertragschwankungen.



Einsatz in der Humanernährung

- Es wird getestet, inwieweit es durch heimischen Körnerleguminosenbau möglich ist, die steigende Nachfrage zu bedienen. Es werden deutschlandweit Demonstrationsversuche zu Sortenwahl und Produktionstechnik angelegt.
- Bei Kichererbsen haben sich Sortentypen wie Desi und Gulabi als etwas robuster herausgestellt, dem Handel und dem Konsumenten müssen sie erst noch bekannt gemacht werden.
- Auch die Verarbeitung von z. B. Ackerbohnen zu kichererbsentypischen Produkten wie Falafel wird gemeinsam mit Lebensmittelverarbeitern geprüft. So lassen sich fertige Falafelmischungen auch auf Basis von Ackerbohnen herstellen oder Hummus auf Erbsenbasis.
- Neben den unterschiedlichen Hülsenfrüchten machen es auch die unterschiedlichen Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten der etablierten Hülsenfrüchte aus, die zu einer breiten Produktvielfalt führen.



Potenziale aller Kulturen nutzen

Der Kichererbsenanbau in Deutschland hat Potenzial und sollte durch Forschungsprojekte und Züchtung weiter vorangetrieben werden. Dennoch sollte auch ein stärkerer Fokus auf die Verwendung der etablierten Kulturen wie Erbsen, Lupinen und Ackerbohnen in der Humanernährung gelegt werden. Dabei muss die Entwicklung neuer Produkte auf Basis dieser Kulturen gefördert und unterstützt werden. Das Wissen um die Verarbeitung von Hülsenfrüchten muss an Verbraucher, Gastronomie, sowie die verarbeitende Industrie intensiv weitergetragen werden.

Projektkoordination

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48-50, 34117 Kassel
0561-7299307, info@legunet.de

Projektpartner

